



Bündner Fachtagung «Weibliche Genitalverstümmelung/-beschneidung FGM/C»

Do, 12. September 2019, B12 in Chur

In der Schweiz leben Frauen unter uns, die weibliche Genitalbeschneidung erlebt haben und ihre Töchter können ebenso gefährdet sein, genital verstümmelt zu werden. Durch die Migrationsbewegungen sind wir mit diesem häufig tabuisierten Thema konfrontiert. Es löst oft grosse Bestürzung und Unsicherheit aus und der Umgang mit (potentiell) betroffenen Frauen und Mädchen ist nicht einfach. Umso wichtiger ist es, dass Fachpersonen und Kontaktpersonen wissen, wo sie sich über FGM/C informieren können, wie sie erkennen, ob jemand betroffen ist und bei wem sie fachlichen Rat einholen können.

Die Tagung richtet sich an Bündner Fachpersonen aus sozialen, pädagogischen oder medizinischen Bereichen und an Personen, die in der freiwilligen Arbeit mit Migrantinnen und ihren Familien engagiert sind. Ziel ist es, den Teilnehmenden Hintergrundwissen zu FGM/C und ihren Folgen zu vermitteln sowie sich gegenseitig zu unterschiedlichen Handlungsoptionen auszutauschen. Dabei geht es im Hinblick auf die Erarbeitung einer kantonalen Strategie zum Umgang mit FGM/C insbesondere um folgende Fragestellungen: Wie können Mädchen vor einer Beschneidung geschützt werden? Wo findet man Unterstützung, wenn der Verdacht besteht, dass ein Mädchen beschnitten worden ist oder werden könnte? Wo erhalten bereits betroffene Mädchen und Frauen eine gute medizinische Versorgung? Wie könnte eine zielgruppengerechte Aufklärungsarbeit ausgestaltet sein und wer ist hierfür zuständig?

Organisiert wird die Tagung vom Gesundheitsamt Graubünden, von der Fachstelle Integration und von Adebar Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung, in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz. Letzteres wird durch den Integrationskredit des Bundes (SEM) und vom Bundesamt für Gesundheit im Rahmen des Nationalen Programms Migration und Gesundheit unterstützt.

Tagungsort	B12, Brandisstrasse, 7000 Chur (3 Gehminuten vom Bahnhof Chur)
Kosten	Die Teilnahme ist kostenlos
Anmeldung	bis spätestens am 23. August 2019 per Mail an gf@san.gr.ch oder per Telefon unter 081 257 64 00
Kontakt bei Fragen	Sereina Buchli, Gesundheitsamt Graubünden, 081 257 64 01

Programm



09.30 Eintreffen: Kaffee und Gipfeli

10.00 Grussbotschaft Regierungsrat

Peter Peyer, Vorsteher des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit

10.20 Weibliche Genitalbeschneidung FGM/C – ein Thema auch in der Schweiz

Marisa Birri, Projektleiterin Terre des Femmes Schweiz/Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz

11.15 Bericht aus der Praxis: Situation von betroffenen Frauen in der Schweiz und die Arbeit als Multiplikatorin/interkulturelle Vermittlerin

Khadija Jaamac, Multiplikatorin, interkulturelle Vermittlerin/Dolmetscherin, Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz

11.45 Handlungsoptionen und Grundsätze: Mädchen schützen und betroffene Frauen psychosozial und medizinisch unterstützen

Marisa Birri, Projektleiterin Terre des Femmes Schweiz/Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz

12.10 Pause und Stehlunch

13.15 Erfahrung aus anderen Kantonen

Sibylle Ming, Sexual- und Schwangerschaftsberatung, Sexuelle Bildung, Projektleitung FGM/C bei Sexuelle Gesundheit Aargau seges

14.00 Pause

14.15 Podiumsdiskussion Erfahrungen und Handlungsoptionen für Graubünden?

Gäste

Nadja Schneider, Oberärztin, Frauenklinik Fontana, Kantonsspital GR

Simone Weingart, Behördemitglied KESB Mittelbünden/Moesa

Salome Mathys, Ressortleiterin Unterbringung und Betreuung, Amt für Migration und Zivilrecht

Monika Ambühl, Betreuerin Erstaufnahmezentrum Foral, Chur, Amt für Migration und Zivilrecht

Susanna Siegrist, Leiterin Adebar, Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Familienplanung

Moderation

Patricia Ganter, kantonale Integrationsdelegierte und Leiterin der Fachstelle Integration, Amt für Migration und Zivilrecht

15.45 Abschluss und Verabschiedung

Organisatoren

